
Rechnungsabschluss

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems),
Krems

Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2013
und Bestätigungsvermerk

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

Passiva

	31.12.2013	31.12.2012		31.12.2013	31.12.2012
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen (entgeltlich erworben)	126.681,36	175	1. Universitätskapital	585.082,14	585
II. Sachanlagen			2. Rücklagen	9.319.871,77	9.214
1. Technische Anlagen und Maschinen	727.908,14	1.304		9.904.953,91	9.799
2. Wissenschaftliche Literatur und andere wissen- schaftliche Datenträger	722.406,82	722	B. Investitionszuschüsse	3.002.709,69	2.926
3. Sammlungen	40.100,00	115			
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	304.182,22	252	C. Rückstellungen		
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	4	1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.459.591,37	1.416
	1.794.597,18	2.397	2. Rückstellungen für Pensionen	85.838,61	73
III. Finanzanlagen			3. Sonstige Rückstellungen	7.180.333,84	6.913
1. Beteiligungen	74.866,83	75		8.725.763,82	8.402
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.981.823,53	2.491	D. Verbindlichkeiten		
3. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	1.639.069,27	1.556	1. Erhaltene Anzahlungen, davon von den Vorräten absetzbar EUR 4.652.522,67 (Vorjahr: TEUR 4.498)	4.652.522,67	5.009
	3.695.759,63	4.122	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.255.103,59	1.877
	5.617.038,17	6.694	3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.382.643,93	3.436
B. Umlaufvermögen				10.290.270,19	10.322
I. Vorräte			E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.821.857,64	6.871
Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	4.938.344,27	4.498			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Leistungen	595.834,07	913			
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.033.564,88	520			
	1.629.398,95	1.433			
III. Wertpapiere und Anteile	11.360.750,00	12.803			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.195.247,12	9.809			
	32.123.740,34	28.543			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.004.776,74	3.083			
	40.745.555,25	38.320		40.745.555,25	38.320

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013	2012
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	6.820.009,38	6.750
b) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Landes NÖ	1.866.328,63	1.694
c) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	27.805.023,81	25.232
d) Erlöse gemäß § 27 UG	3.647.112,67	2.973
e) Kostenersätze gemäß § 26 UG	130.734,05	0
f) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	1.237.689,85	1.176
	41.506.898,39	37.825
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	440.229,48	826
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.200,39	11
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	945.010,40	674
c) Übrige, davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen EUR 849.898,99 (Vorjahr: TEUR 369)	3.009.096,06	2.453
	3.955.306,85	3.138
4. Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für Sachmittel	-537.475,10	-476
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.104.054,52	-9.891
	-10.641.529,62	-10.367
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)	-18.076.142,18	-15.865
b) Aufwendungen für externe Lehre	-6.447.444,10	-6.000
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)	-319.195,84	-345
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-12.633,45	-29
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)	-4.394.365,38	-3.759
f) sonstige Sozialaufwendungen	-107.278,08	-96
	-29.357.059,03	-26.094
6. Abschreibungen	-1.452.505,20	-747
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen	-83.577,16	-30
b) Übrige	-4.628.181,50	-4.301
	-4.711.758,66	-4.331
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7	-260.417,79	250
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen, davon aus Zuschreibungen EUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)	427.334,55	594
10. Zwischensumme aus Z 9	427.334,55	594
11. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	166.916,76	844
12. Außerordentliche Erträge = Außerordentliches Ergebnis	3.000,00	409
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-64.546,03	-77
14. Jahresüberschuss	105.370,73	1.176
15. Zuweisung zu Rücklagen	-105.370,73	-1.176
16. Bilanzgewinn	0,00	0

Grundsätzliche Ausführungen

A. Allgemeine Angaben

Die Donau-Universität Krems ist die erste staatliche Universität für Weiterbildung in Europa. Sie fokussiert sich auf wissenschaftliche Weiterbildung im postgradualen Bereich.

Der vorliegende Rechnungsabschluss zum 31.12.2013 wurde unter Beachtung der Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 und der Verordnung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung über den Rechnungsabschluss der Universitäten (Univ. RechnungsabschlussVO BGBl. II 349/2010) und des Bundesgesetzes über die Universität für Weiterbildung Krems (DUK-Gesetz) erstellt sowie unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des ersten Abschnittes des Dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung aufgestellt. Laut DUK-G vom 1.4.2004 gilt die Univ.RechnungsabschlussVO für die Donau-Universität Krems wie auch für die anderen österreichischen Universitäten (des Universitätsgesetzes 2002).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 UGB sowie der §§ 1 bis 17 Univ. RechnungsabschlussVO.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Abschluss wurde in Euro aufgestellt.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurde ein Zeitraum von 3 bis 4 Jahren (VJ 4 Jahre) zugrunde gelegt.

Treten bei Vermögensgegenständen Hinweise für Wertminderungen auf, so erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Wenn die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, wird eine entsprechende Zuschreibung vorgenommen.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere Patente, werden nicht aktiviert.

3. Sachanlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen ausgewiesen. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden aufwandswirksam behandelt. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer berechnet, die für technische Laborausstattung bei 5 Jahren (VJ 10 Jahre), für Betriebs- bzw. Büroausstattung bei 4 bis 7 Jahren, für EDV-Anlagen bei 3 bis 4 Jahren (VJ 4 Jahre) und für audiovisuellen Anlagen bei 3 Jahren liegt. Der Fuhrpark der Donau-Universität Krems wird über 6 Jahre abgeschrieben.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 100,00 wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger sind entsprechend § 7 Abs. 2 der Univ. RechnungsabschlussVO zu Anschaffungspreisen angesetzt. In Anwendung des § 7 Abs. 2 Univ. RechnungsabschlussVO wurde von der Möglichkeit der sinngemäßen Anwendung des § 209 Abs. 1 UGB Gebrauch gemacht. Auf Basis der ersten Bestandsaufnahme per 1.1.2004 wurde ein Festwert ermittelt, der gleichbleibend in der Bilanz ausgewiesen wird, solange keine wesentlichen Änderungen des mengenmäßigen Bestandes eintreten. Zukäufe werden unmittelbar aufwandswirksam verbucht. Eine Überprüfung des Festwertes wird jährlich durchgeführt; bei einer wesentlichen Schwankung von mehr als 10 % erfolgt ein Neuansatz des Festwertes in der Bilanz.

Sammlungen

Die der Donau-Universität Krems im Jahr 2003 zur Verfügung gestellte Schaukalbibliothek aus einem Nachlass von Richard von Schaukal wurde 2013 an das Land NÖ zurückgegeben. 2008 wurde die Sammlung von Prof. Mailer mit Schwerpunkt Johann Strauß erworben. Die Sammlung ist mit einem Festwert in sinngemäßer Anwendung des § 209 Abs. 1 UGB in die Bilanz aufgenommen worden.

Treten bei Vermögensgegenständen Hinweise für Wertminderungen auf, so erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren, beizulegenden Zeitwert. Wenn die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, wird eine entsprechende Zuschreibung vorgenommen.

4. Finanzanlagen

Beteiligungen werden zu ihren Anschaffungskosten beziehungsweise zu den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder – bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung – zu niedrigeren Markt- oder Börsenkursen bewertet.

5. Noch nicht abgerechnete Leistungen am Auftrag Dritter

Hier sind die zu Herstellungskosten bewerteten, noch nicht abgerechneten und noch nicht abrechenbaren Forschungsleistungen von Forschungsprojekten im Sinne des § 27 UG, die zum Bilanzierungsstichtag noch nicht abgeschlossen waren, aktiviert. Hinsichtlich dieser Forschungsprojekte trifft auf die Donau-Universität Krems die Sonderbestimmung nach § 10 Abs. 2 DUK-G zu, wonach die zufließenden Drittmittel, sofern keine besondere Zweckwidmung vorliegt, für Zwecke der Donau-Universität Krems zu verwenden sind.

6. Forderungen

Die Bilanzierung von Forderungen erfolgt zu Nennwerten. Dabei werden für erkennbare Einzelrisiken Wertabschläge vorgenommen. Offene Forderungen, die vor dem Stichtag 30.6. des Bilanzjahres fällig waren, werden zu 100 % wertberichtigt.

Fremdwährungsforderungen werden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu dem mit dem Bilanzstichtag gültigen Devisen-Mittelkurs bewertet.

7. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese beinhalten die Periodenabgrenzung der Vorauszahlungen an Kooperationspartner und für andere laufende Verträge. Diese Position umfasst weiters im Dezember angewiesene Jännergehälter von Dienstnehmern der Universität.

9. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Universitätskapital und den Rücklagen zusammen.

a) Das Universitätskapital

Das Universitätskapital ist durch die Aufnahme von Literaturbeständen in das Anlagevermögen im Zuge der Umsetzung der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten sowie durch Sacheinlagen der Träger per 1.1.2004 entstanden.

b) Rücklagen

Die Rücklagen dienen der Risikovorsorge und für Projekte zur Weiterentwicklung der Universität.

10. Investitionszuschüsse

Hier werden Zuschüsse des Bundes und des Landes, welche für Anlagevermögen zweckgewidmet sind, verbucht.

11. Rückstellungen

Rückstellungen werden jeweils in der Höhe des Betrages angesetzt, der nach unternehmerischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen der Donau-Universität Krems abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden müssen und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Gegenwartswertverfahren unter Verwendung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2008-P Pagler & Pagler ermittelt.

Für künftige Abfertigungsverpflichtungen werden für alle MitarbeiterInnen, die vor dem 31.12.2002 eingetreten sind und noch im System „Abfertigung Alt“ sind, entsprechende Rückstellungen gebildet. Für alle anderen MitarbeiterInnen gilt die Einzahlung in die Mitarbeitervorsorgekasse, daher wird für diese MitarbeiterInnen keine Dotierung der Abfertigungsrückstellung vorgenommen.

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 1,5 % berechnet. Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Es wurde ein Fluktuationsabschlag von 0 % verwendet. Das Pensionsantrittsalter wurde mit 65 Jahren für Männer und 60 Jahren für Frauen, geboren vor dem Stichtag 2.6.1968, und 65 Jahren, geboren nach dem Stichtag 2.6.1968, berücksichtigt.

Die Rückstellungen für die Treueprämie wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 1,5 % und einem Fluktuationsabschlag von 25 % sowie unter Berücksichtigung eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren für Frauen bzw. von 65 Jahren für Männer ermittelt.

Die Urlaubsrückstellung beinhaltet die Vorsorge für noch nicht konsumierte Urlaube der MitarbeiterInnen per 31.12. des Jahres.

12. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs bzw. zum höheren Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

13. Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen für Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen.

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Rektorat der Donau-Universität Krems

Mag. Friedrich Faulhammer (Rektor) (ab 1.8.2013)

Univ. Prof. Dr. Monika Kil (Vizerektorin für Lehre/wissenschaftliche Weiterbildung) (ab 1.8.2013)

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Mazal (bis 31.7.2013 gem. Beschluss vom 19.11.2012 vom Universitätsrat bei Entscheidungen des Rektorats in wirtschaftlichen Angelegenheiten mit der Wahrnehmung der Funktion des Rektors betraut)

Univ. Prof. Dr. Viktoria Weber (Vizerektorin für Forschung) (bis 31.7.2013 Geschäftsführende Vizerektorin, ab 1.8.2013 Vizerektorin für Forschung)

Universitätsrat

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Mazal (Vorsitzender)

Univ. Prof. Dr. Roland Fischer (bis 15.7.2013)

Dr. Gail-Suzanne Brown (ab 1.3.2013)

Univ. Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer (ab 16.7.2013)

Dr. Christian Milota

Mag. Martina Pecher

Prof. (FH) Mag. Ingrid Schwab-Matkovits (bis 28.2.2013)

I. Erläuterungen zur Bilanz

1. AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Beilage zum Anhang) dargestellt.

Mit 1.5.2013 wurde das Institut für Integrierte Sensorsysteme von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) in die Donau-Universität Krems integriert. Das Anlagevermögen des Instituts wurde zu Buchwerten per 31.12.2012 in Höhe von EUR 125.118,17 unentgeltlich übertragen.

Bei der ÖAW war eine Nutzungsdauer von 5 Jahren bei Laborgeräten und von 3 Jahren bei EDV unterstellt. Auch an der Donau-Universität Krems wurde festgestellt, dass die bis 2012 übliche Nutzungsdauer einer Revision bedarf, da bei Laborausstattung oftmals eine technische Veralterung nach 5 Jahren festgestellt wurde. Daher wurde im Jahr 2013 die Nutzungsdauer der Laborgeräte auf 5 Jahre (VJ 10 Jahre) und für EDV-Hard- und Software auf 3 Jahre (VJ 4 Jahre) reduziert. Für Altanlagen wurde bei Laborgeräten eine entsprechende außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 670.765,85 vorgenommen.

2013 ergab die Überprüfung des Festwertes der wissenschaftlichen Literatur keine Notwendigkeit den Ansatz neu zu bewerten.

Die Sammlung der Schaukalbibliothek mit einem Buchwert von EUR 75.000,-- wurde 2013 an das Land NÖ zurückgegeben. Das "Strauß Archiv" mit dem Wert von EUR 40.100,-- ist Forschungszwecken gewidmet.

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2013

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

1. BETEILIGUNGEN

31.12.2013	31.12.2012
EUR	EUR
74.866,83	74.866,84

Name	Sitz	Rechts- form	Anteil am Stammkapital und Höhe der Beteiligung	Eigenkapital lt. letztem Abschluss	Ergebnis des Geschäftsjahres
ACCENT Gründerservice GmbH	Prof. Dr. Stephan Koren Straße 10, 2700 Wr. Neustadt	GmbH	30 % (EUR 10.500,00)	(2012/2013) EUR 35.000,00	(2012/2013) EUR 107.445,88
IBO – Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH (vormals IBO - Österr. Institut für Baubiologie und Ökologie GmbH)	Aiserbachstraße 5/8, 1090 Wien	GmbH	10 % (EUR 7.200,00)	(2012) EUR 300.548,49	(2012) EUR -187.793,87
WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH	Dr. Carl Kupelwieser Promenade 5, 3293 Lunz am See	GmbH	33 % (EUR 11.700,00)	(2012) EUR 196.102,97	(2012) EUR 65.637,83
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Errichtungsgesellschaft mbH (nunmehr Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH)	Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems	GmbH	25 % (EUR 50.000,00) (EUR 50.000,00 ausstehende Einlage)	(2012/2013) EUR 197.275,27	(2012/2013) EUR 66.628,13

Die Future Building GmbH in Liqu. wurde am 15.3.2013 aus dem Firmenbuch gelöscht.

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. VORRÄTE

Die noch nicht abrechenbaren und noch nicht abgerechneten Forschungsprojekte wurden zu Herstellkosten bewertet und maximal in der Höhe der zu erwartenden Förderungen aktiviert. In den Herstellkosten sind sowohl die Arbeitskosten der am Forschungsprojekt tätigen Mitarbeiter aufgrund ihrer Zeitaufzeichnungen, als auch die direkt für das Projekt aufgewendeten Sachmittelkosten berücksichtigt. Gemeinkostenaufschläge wurden nicht in die Berechnung miteinbezogen.

Zahlungen vor Abschluss des Projekts wurden als Erhaltene Anzahlungen verbucht.

Im Berichtsjahr 2013 wurden Forschungsleistungen in Höhe von EUR 1,7 Mio. (VJ EUR 1,6 Mio.) aktiviert. Die aktivierten Forschungsleistungen verminderten sich um EUR 1,3 Mio. (VJ 0,8 Mio.) aufgrund von Schlussabrechnungen von 14 Projekten.

II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen aus Leistungen wurden mit Wertberichtigungen für zu erwartende Ausfälle bzw. Storni von Ausgangsrechnungen in Höhe von EUR 612.499,86 (VJ TEUR 434) gegenverrechnet.

Die Forderungen aus Leistungen beinhalten zum Großteil Forderungen gegenüber Studenten. Der Stand an Forderungen ergibt sich durch die Vereinbarung von Zahlungszielen mit den Studenten.

Größte Position der sonstigen Forderungen sind die 2014 gutgeschriebenen Zinserträge für das Jahr 2013 in Höhe von EUR 108.762,51, die im Jänner und Februar eingelangten Restförderungen zu abgerechneten und abgeschlossenen Forschungsprojekten in Höhe von EUR 636.724,80 sowie noch offene Forderungen für andere im Jahr 2013 erbrachte Leistungen in Höhe von EUR 232.069,50.

Forderungsspiegel:

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

2013	31.12.2013	in 365 Tagen	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Forderungen aus Leistungen	595.834,07	595.834,07	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.033.564,88	1.033.564,88	0,00	0,00
Summe Forderungen	1.629.398,95	1.629.398,95	0,00	0,00

Vorjahr	31.12.2012	in 365 Tagen	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Forderungen aus Leistungen	912.650,19	912.650,19	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	519.749,40	519.749,40	0,00	0,00
Summe Forderungen	1.432.399,59	1.432.399,59	0,00	0,00

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Diese Transitorien beinhalten u. a. die Ende Dezember angewiesenen und per 1.1.2014 fälligen Nettogehälter der MitarbeiterInnen in der Höhe von EUR 827.350,47 (VJ TEUR 719) für Jänner 2014. Weiters sind hier Vorauszahlungen an die Kooperationspartner in Höhe von EUR 1.897.084,11 (VJ TEUR 2.086) für jene Studiengebühren ausgewiesen, die bereits voll eingezahlt sind und laut Kooperationsvertrag den Kooperationspartnern zustehen.

2. PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. UNIVERSITÄTSKAPITAL

1. Universitätskapital	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
	<u>585.082,14</u>	<u>585.082,14</u>

II. RÜCKLAGEN

1. Rücklagen	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
	<u>9.319.871,77</u>	<u>9.214.501,04</u>

SUMME EIGENKAPITAL	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
	<u>9.904.953,91</u>	<u>9.799.583,18</u>

Angaben und Erläuterungen zum
Rechnungsabschluss zum 31.12.2013

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE

1. Investitionszuschüsse für gewidmetes Anlagevermögen vom Bund	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
	<u>13.191,42</u>	<u>359.765,34</u>
 2. Investitionszuschüsse für gewidmetes Anlagevermögen für den Neubau	 31.12.2013 EUR	 31.12.2012 EUR
Zuschuss Land NÖ	2.043.629,70	1.985.593,05
Zuschuss Bund	0,23	0,24
	<u>2.043.629,93</u>	<u>1.985.593,29</u>
 3. Investitionszuschüsse Land NÖ	 31.12.2013 EUR	 31.12.2012 EUR
Für Ersatz u. Erneuerungsbedarf Altbau	528.841,22	524.383,90
Für Strauß Archiv	40.000,00	40.000,00
Für Campus West	10.573,14	15.982,78
	<u>579.414,36</u>	<u>580.366,68</u>
 4. Investitionszuschüsse für ZISS (Zentrum für Integrierte Sensorsysteme)	 31.12.2013 EUR	 31.12.2012 EUR
Für Ersatz- u. Erneuerungsbedarf vom Bund	200.000,00	0,00
Für Ersatz- u. Erneuerungsbedarf vom Land NÖ	84.036,46	0,00
Inventarübernahme von ÖAW	82.437,52	0,00
	<u>366.473,98</u>	<u>0,00</u>
 SUMME INVESTITIONSZUSCHÜSSE	 31.12.2013 EUR	 31.12.2012 EUR
	<u>3.002.709,69</u>	<u>2.925.725,31</u>

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2013

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Investitionszuschüsse

Spiegel der Investitionszuschüsse								
	Buchwert 31.12.2012	Verwendung für Investitionen	Zugang	Zugang aus Eingliederung	Auflösung entsprechend Abschreibung	Auflösung entsprechend außerplanm. Abschreibung	Auflösung aufgrund Anlagenabgang	Buchwert 31.12.2013
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE								
1. Konzessionen und ähnliche Rechte, Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen (entgeltlich erworben)	6.272,43	3.430,84	3.430,84	0,09	7.883,69	0,00	0,00	1.819,67
II. SACHANLAGEN								
1. Technische Anlagen und Maschinen	784.060,50	253.876,37	253.876,37	122.613,66	322.300,23	494.426,06	683,10	343.141,14
2. Sammlungen	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.794,60	67.374,11	67.374,11	2.504,42	24.604,55	0,00	1,36	114.067,22
Summe Investitionszuschüsse für gewidmetes Anlagevermögen	899.127,53	324.681,32	324.681,32	125.118,17 *)	354.788,47	494.426,06	684,46	499.028,03
Investitionszuschüsse für Ersatz- und Erneuerungsbedarf	2.026.597,78	-324.681,32	801.765,20	0,00	0,00	0,00	0,00	2.503.681,66
Summe Investitionszuschüsse	2.925.725,31	0,00	1.126.446,52	125.118,17	354.788,47	494.426,06	684,46	3.002.709,69

Investitionszuschüsse für den Ersatz- und Erneuerungsbedarf wurden im Ausmaß von EUR 324.681,32 überwiegend für die Erneuerung von Büromöbeln, PCs und der zentralen EDV-Ausstattung (Aktive Komponenten und Server) verwendet.

*) Von der Österr. Akademie der Wissenschaft wurden per 1.5.2013 im Rahmen der Übertragung des Instituts für integrierte Sensorsysteme Anlagen im Wert von EUR 125.118,17 unentgeltlich übernommen.

C. RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung der Rückstellungen:

	31.12.2013	31.12.2012
Rückstellungen für Abfertigungen	1.459.591,37	1.416.426,07
Rückstellungen für Pensionen	85.838,61	73.205,16
Sonstige Rückstellungen	7.180.333,84	6.912.705,51
.....davon Urlaub	2.041.265,91	1.894.881,91
.....davon noch anfallende Projektkosten	1.223.782,53	1.633.576,63
.....davon Treueprämien	966.539,79	944.375,64
.....davon sonstige Verpflichtungen	2.948.745,61	2.439.871,33
Summe	8.725.763,82	8.402.336,74

Zum 31.12.2013 sind noch 83 MitarbeiterInnen im System „Abfertigung Alt“ erfasst. Für diese Mitarbeiter wurde die Abfertigungsrückstellung nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 1,5 % gebildet. Bis 2012 wurden die Abfertigungsansprüche aus dem System „Abfertigung Alt“ mit 100 % der bestehenden Ansprüche gebildet. 2013 betragen die Ansprüche laut dieser Berechnung EUR 1.419.353,37. Aufgrund der Umstellung der Bewertung der Rückstellung für Abfertigungen ergibt sich ein Bewertungsunterschied in der Höhe von EUR 42.219,43. Der Betrag ist der Unterschied der Kontrollrechnung und der tatsächlichen Berechnung zum 1.1.2013.

Die Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen berücksichtigen den Wert für bereits erhaltene aber noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen.

D. VERBINDLICHKEITEN

Die erhaltenen Anzahlungen sind Vorauszahlungen für noch nicht abgeschlossene Forschungsprojekte.

Die unter sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber den Kooperationspartnern betreffen den Anteil der Studiengebühren, der aufgrund des Kooperationsvertrages dem Kooperationspartner zusteht. Diese Verbindlichkeiten machen per 31.12.2013 EUR 1.764.462,71 (VJ TEUR 1.389) aus. Hier legen die Kooperationspartner semesterweise Rechnungen an die Donau-Universität Krems.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von geringfügigen Ausnahmen abgesehen, sowie die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Personal- und Abgabenverrechnung, abgestattet.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten:

2013	31.12.2013	in 365 Tagen	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen	4.652.522,67	4.652.522,67	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.255.103,59	1.255.103,59	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	4.382.643,93	4.382.643,93	0,00	0,00
.... davon Verbindlichkeiten Kooperationspartner	1.764.462,71	1.764.462,71	0,00	0,00
.... davon Sonstige	2.618.181,22	2.618.181,22	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	10.290.270,19	10.290.270,19	0,00	0,00

Vorjahr	31.12.2012	in 365 Tagen	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen	5.008.775,69	5.008.775,69	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.877.485,47	1.877.485,47	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	3.435.583,58	3.435.583,58	0,00	0,00
.... davon Verbindlichkeiten Kooperationspartner	1.389.142,53	1.389.142,53	0,00	0,00
.... davon Sonstige	2.046.441,05	2.046.441,05	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	10.321.844,74	10.321.844,74	0,00	0,00

E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten im Wesentlichen die Periodenabgrenzung für bereits einbezahlte Studiengebühren sowie eine Abgrenzung aus der Globalzuweisung des Bundes.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze des Geschäftsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

1. UMSATZERLÖSE

a. Erlöse auf Grund von Globalzuweisungen des Bundes	2013	2012
	EUR	EUR
Erträge aus Zuschüssen BMWF	6.820.009,38	6.750.000,00
b. Erlöse auf Grund von Globalzuweisungen des Landes NÖ	2013	2012
	EUR	EUR
Erträge aus Zuschüssen Land NÖ	1.866.328,63	1.694.086,68
c. Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	2013	2012
	EUR	EUR
Umsätze Studiengebühren	27.064.380,22	24.762.772,03
Umsätze Veranstaltungen	740.643,59	469.208,89
	27.805.023,81	25.231.980,92
d. Erlöse gemäß § 27 UG	2013	2012
	EUR	EUR
Umsätze Forschung	3.422.057,18	2.770.007,04
Umsätze Consulting	225.055,49	202.687,98
	3.647.112,67	2.972.695,02
e. Kostenersätze gemäß § 26 UG	2013	2012
	EUR	EUR
	130.734,05	14,33
f. Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	2013	2012
	EUR	EUR
	1.237.689,85	1.176.116,01
SUMME UMSATZERLÖSE	41.506.898,39	37.824.892,96

Erlöse aus Globalzuweisungen des Bundes bzw. des Landes betreffen die Basisfinanzierung der beiden öffentlichen Träger der Donau-Universität Krems.

Die Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen sind periodisiert auf die Leistungserbringungsdauer dargestellt.

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2013

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Die Umsätze aus Forschung sind gemeinsam mit den Bestandsveränderungen, die noch über den 31.12.2013 hinaus laufende Forschungsprojekte betreffen, zu betrachten.

Die Sonstigen Erlöse und andere Kostenersätze beinhalten vor allem Erträge aus Zuschüssen des Landes NÖ und des Bundes als zeitlich begrenzte Projektförderungen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

a. Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen

2013 EUR	2012 EUR
1.200,39	10.909,00

b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

2013 EUR	2012 EUR
945.010,40	673.602,70

c. übrige

2013 EUR	2012 EUR
3.009.096,06	2.453.656,71

davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen

849.898,99	369.406,85
------------	------------

Der Posten übrige Erträge beinhaltet außer der Auflösung von Investitionszuschüssen die Weiterbelastung von Aufwendungen, Erlöse aus Sponsoring, Sportbeiträge, die Wiedererlangung wertberechtigter Forderungen und Ähnliches. Die Auflösung von Investitionszuschüssen wird entsprechend der Abschreibung auf das zugrundeliegende Anlagegut durchgeführt.

4. AUFWENDUNGEN FÜR SACHMITTEL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN

a. Aufwendungen für Sachmittel

2013 EUR	2012 EUR
-537.475,10	-476.434,86

b. Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2013 EUR	2012 EUR
1. Aufwendungen für externe wissenschaftliche Leistungen	-317.804,50	-681.617,29
2. Aufwendungen für externe sonstige Leistungen	-1.324.470,58	-1.187.874,13
3. Aufwendungen für Leistungen von Kooperationspartnern	-6.973.153,74	-6.391.423,29
4. Werbe- und Marketingkosten	-1.488.625,70	-1.629.640,44
	<u>-10.104.054,52</u>	<u>-9.890.555,15</u>

Aufwendungen, die in engem direkten Zusammenhang mit der Hauptleistung der Donau-Universität Krems stehen, universitäre Weiterbildungsleistungen zu generieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dem Punkt 4. „Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen“ zugeordnet.

5. PERSONALAUFWAND

Zahl der universitären MitarbeiterInnen

Per 31.12.2013 waren an der Donau-Universität Krems 532 (VJ 480) Personen (inkl. freier Dienstnehmer) angestellt, das entspricht einem Vollzeitäquivalenten (VZÄ) von 393,1 (VJ 349,7). Durch die Eingliederung des Institutes für Integrierte Sensorsysteme aus der ÖAW wurde der Personalstand um 23 Personen oder 19,3 VZÄ ausgeweitet.

Externe Vortragende

Um den interdisziplinären Lehrinhalten und dem Praxisbezug besonders Rechnung zu tragen, beschäftigt die Donau-Universität Krems für die einzelnen Lehrveranstaltungen eine Vielzahl von Vortragenden aus dem In- und Ausland. Im Jahr 2013 trugen 1850 (VJ 1820) externe Lehrbeauftragte an der Donau-Universität vor.

Durchschnittliche Zahl der universitären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des Rechnungsjahres

	2013 in Vollzeit- äquivalenten	2012 in Vollzeit- äquivalenten
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen	171	146
MitarbeiterInnen an Vorhaben gemäß §§ 26 und 27 UG	17	19
Allgemeines Universitätspersonal	184	176
Summe angestelltes Personal	371	341
externe Lehrbeauftragte	61	62
Summe	433	403

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Universitätsrates machten im Jahr 2013 EUR 61.280,02 (VJ TEUR 62) aus.

Die Gehälter und Aufwandsentschädigungen des Rektorats betragen 2013 EUR 311.061,35 (VJ TEUR 338).

6. ABSCHREIBUNGEN

Die Höhe der im Jahr 2013 durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibung aufgrund der Herabsetzung der Nutzungsdauer für Laborgeräte betrug EUR 670.765,85. Dafür wurden Investitionszuschüsse in Höhe von EUR 494.426,06 aufgelöst. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde somit um EUR 176.339,79 reduziert.

7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

b. übrige	2013 EUR	2012 EUR
1. Sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	-377.665,08	-169.886,79
2. Reiseaufwendungen und -spesen	-464.753,71	-419.309,73
3. Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Internet, Telefax)	-331.913,17	-424.574,02
4. Mieten Gebäude	-969.316,25	-851.788,49
5. Sonstige Miet-, Leasing- und Lizenzgebühren	-81.685,25	-124.527,15
6. Leihpersonal und Werkverträge	-102.551,81	-154.039,15
7. Stipendien, Aus- u. Fortbildung sowie ähnliche Förderungen	-129.014,55	-122.261,30
8. übrige	-2.171.281,68	-2.034.743,78
	<u>-4.628.181,50</u>	<u>-4.301.130,41</u>

Energieaufwendungen, Gebäudeinstandhaltung, Betriebskosten der Gebäude, sonstige Instandhaltungen des Campus Krems, sowie die Gebäudereinigung für die Hauptgebäude (Altbau und Neubau) werden von der FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE, einer Tochtergesellschaft des Landes Niederösterreich in Erfüllung der 15a-Vereinbarung direkt getragen. Das Gebäude wird der Donau Universität Krems in betriebsbereitem Zustand unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Für die Parkplätze und die Räumlichkeiten des Kindergartens zahlt die Donau-Universität Krems Miete.

Das Wachstum der Universität erforderte auch das Anmieten von Räumlichkeiten in der unmittelbaren Umgebung, die dafür anfallenden Kosten werden vom Land Niederösterreich über den Fördervertrag teilweise ersetzt. Auch das eingegliederte Institut für Integrierte Sensorsysteme behielt seinen Standort in Wiener Neustadt. Die Kosten der Miete, Instandhaltung und Reinigung werden vom Land Niederösterreich voll ersetzt.

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2013

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
<u>12. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE</u>	3.000,00	408.965,76

Das a.o. Ergebnis 2013 resultiert aus der Wiedergutmachung von Schäden aus Vorperioden in Höhe von TEUR 3 (VJ TEUR 184).

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
<u>13. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG</u>		

Kapitalertragsteuer	-64.546,03	-76.837,52
---------------------	------------	------------

Die Deckung der Gesamtaufwendungen 2013 der Donau-Universität Krems durch Drittmittel liegt bei 79 % (VJ 80 %).

Angaben und Erläuterungen gemäß § 12 (4) Univ. RechnungsabschlussVO

Die Forschungsumsätze werden erst nach Projektablauf - die meisten Projekte dauern 2-3 Jahre - realisiert. Die Auszahlung nach Endabrechnung erfolgt häufig erst weitere 1-2 Jahre später.

Die Erlöse aus Forschungsleistungen sind gegenüber 2012 um EUR 782.770 gestiegen. 2013 wurden 14 Projekte (VJ 13) beendet und ausbezahlt.

Da nur wenige Projekte zu 100 % gefördert werden, können die Erträge aus der Forschung nicht den durch diese Tätigkeit verursachten Aufwand decken. Der Eigenanteil der DUK aus der Forschungstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr mit 30 % im Durchschnitt nahezu gleich geblieben und wird durch die Weiterbildungsleistungen querfinanziert.

DUK gesamt (gerundet auf ganze Zahlen) in EUR	davon	Forschung	nach § 27 UG	nach § 26 UG
Summe Umsatzerlöse	41.506.898	Umsätze Forschung	3.422.057	130.734
Bestandsveränderung	440.229	Bestandsveränderung	440.229	0
So. betriebl. Erträge	3.955.307	So. Erträge u. Kostenersätze	931.769	0
Summe Erträge	45.902.435	Summe Erträge	4.794.055	130.734
Personalaufwand (exkl. externe Lehre)	22.569.901	Personalaufwand	5.593.007	119.149
So. Sachmittel (inkl. externe Lehre)	23.592.951	So. Sachmittel	1.349.633	11.585
Betriebserfolg/-verlust	-260.418	Betriebserfolg/ -verlust	-2.148.585	0

2013 wurden 3 Projekte gemäß § 26 UG begonnen.

Erträge und Aufwendungen aus Lehrgängen und ähnlichen Veranstaltungen 2013 laut § 12 (5) Univ. RechnungsabschlussVO

Den schwerpunktmäßigen Aktivitäten der Donau-Universität Krems folgend, wurden die Erträge und die direkten Kosten der Lehre und Lehrveranstaltungen (LV) dargestellt. Mit Lehrveranstaltungen sind Kongresse, Workshops und Seminare getrennt von den universitären Weiterbildungslehrgängen dargestellt.

DUK gesamt		davon	Lehre	LV
Summe Erträge	45.902.435	Summe Erträge	27.937.277	739.188
Summe Aufwand (inkl. Personal- u. Sachaufwand)	46.162.853	Summe direkte Kosten (ohne Personalaufwand)	14.582.791	476.337
Betriebserfolg/ -verlust	-260.418	Deckungsbeitrag I	13.354.486	262.851

Risiken für die Universität und Vorsorgemaßnahmen

Zur Wahrung der universitären Tätigkeit mit der Zielsetzung einen Großteil der Aufwendungen (dzt. 79 %) durch Drittmittel abzudecken, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen.

Risiko wird als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von (finanziellen) Zielen und Kennzahlen verstanden.

Im Sinne der unternehmerischen Vorsicht sind für erkennbare Risiken in Bezug auf die Projekte gemäß § 27 UG in dieser Bilanz Rückstellungen als finanzielle Vorsorge im Ausmaß von TEUR 344 eingestellt.

Um Risiken abzudecken bestehen zum Bilanzierungszeitpunkt folgende Versicherungen: Betriebshaftpflicht, Versicherung der Einrichtung, Rechtsschutz, Dienstreisekasko, (Leiter)Haftpflicht.

Risiken im Finanzbereich

Die Liquiditätssituation zeigt sich stabil positiv. Die Veranlagung von Liquiditätsüberschüssen wird gezielt nicht spekulativ vorgenommen.

Da die DUK vorwiegend im EU Raum ihre Geschäftsbeziehungen hat und keine Fremdwährungsreserven hält, besteht derzeit kein Fremdwährungsrisiko.

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss zum 31.12.2013

Universität für Weiterbildung Krens
(Donau-Universität Krens)

Marktrisiken

Die Donau-Universität Krens begegnet der Konkurrenz am Weiterbildungsmarkt durch ein kundengerechtes, innovatives Angebot. Dies zeigt sich im Umsatzwachstum der universitären Weiterbildungsleistungen. Um durch kurzfristige Nachfrageeinbrüche das wesentlichste Kapital der Universität, nämlich das Humankapital nicht zu gefährden, wird die stetige Erhöhung der Rücklagen angestrebt.

Ergebnisverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12. 2013

Das Rektorat der Donau-Universität Krens schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Jahresüberschuss 2013	105.370,73
Zuweisung zu Rücklagen	-105.370,73
<hr/>	
Bilanzgewinn	0,00

Der Überschuss des Jahres 2013 wird zur Stärkung des Eigenkapitals den Rücklagen zugeführt, um einerseits die Risikovorsorge zu erhöhen und andererseits Weiterentwicklung und neue Projekte zu ermöglichen.

Unterschrift des Rektorates



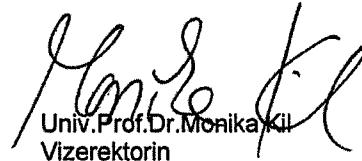
Mag. Friedrich Faulhammer
Rektor

Krems, am 9. April 2014



Univ. Prof. Dr. Viktoria Weber
Vizerektorin

Krems, am 9. April 2014



Univ. Prof. Dr. Monika Kil
Vizerektorin

Krems, am 9. April 2014

Entwicklung des Anlagevermögens:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2013 EUR	kumulierte Abschrei- bungen EUR	Restbuchwerte		Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres EUR
	Stand 1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Eingliederung EUR	Abgänge EUR	Um- buchungen EUR			Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände *) Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen (entgeltlich erworben)	1.022.055,79	94.706,87	0,09	63.529,70			0,00	1.053.233,05	
II. Sachanlagen *)										
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.898.290,98	520.623,15	122.613,66	147.826,58	6.275,67	6.399.976,88	5.672.068,74	727.908,14	1.304.538,46	1.221.313,67
2. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	734.486,03	0,00	0,00	0,00	0,00	734.486,03	12.079,21	722.406,82	722.406,82	0,00
3. Sammlungen	115.100,00	0,00	0,00	75.000,00	0,00	40.100,00	0,00	40.100,00	115.100,00	0,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	1.858.352,77	139.169,32	2.504,42	82.990,02	0,00	1.917.036,49	1.612.854,27	304.182,22	251.755,56	88.664,20
5. Geleistete Anzahlungen	3.824,65	2.451,02	0,00	0,00	-6.275,67	0,00	0,00	0,00	3.824,65	0,00
	8.610.054,43	662.243,49	125.118,08	305.816,60	0,00	9.091.599,40	7.297.002,22	1.794.597,18	2.397.625,49	1.309.977,87
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	95.654,32	0,00	0,00	14.437,50	0,00	81.216,82	6.349,99	74.866,83	74.866,84	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlage- vermögens	2.490.533,37	0,00	0,00	508.709,84	0,00	1.981.823,53	0,00	1.981.823,53	2.490.533,37	0,00
3. Ansprüche aus Rückdeckungs- versicherungen	1.556.349,86	82.719,41	0,00	0,00	0,00	1.639.069,27	0,00	1.639.069,27	1.556.349,86	0,00
	4.142.537,55	82.719,41	0,00	523.147,34	0,00	3.702.109,62	6.349,99	3.695.759,63	4.121.750,07	0,00
	13.774.647,77	839.669,77	125.118,17	892.493,64	0,00	13.846.942,07	8.229.903,90	5.617.038,17	6.694.171,67	1.452.505,20

*) davon geringwertige Vermögensgegenstände

64.420,89

64.420,89

64.420,89

Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigegeführten Rechnungsabschluss der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems), Krems, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Universität sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002, der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten in der geänderten Fassung vom 11. November 2010 sowie unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

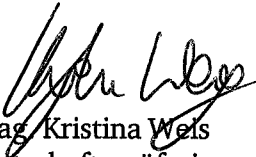
Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Universität für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ein Lagebericht wurde in Anwendung des § 16 Abs. 1 UG 2002 nicht erstellt.

Wien, den 9. April 2014

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Kristina Weis
Wirtschaftsprüferin


Mag. Gerhard Prachner
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.